

Karl W. Hiersemann in Leipzig

Vor kurzem ist in meinem Verlage erschienen:

Z

Geographische Charakterbilder aus der asiatischen Türkei

von

Dr. Hugo Grothe

Generalsekretär der Münchener Orientalischen Gesellschaft

Quart. Querformat. Ein Album mit 176 Abbildungen auf 100 teils schwarzen, teils farbigen Tafeln, 10 Seiten Titel, Vorwort, Inhaltsverzeichnis und erläuternde Bemerkungen.

In eleganter Leinwandmappe, die Tafeln haben Kopfgoldschnitt,

ord. 25 Mark, in Kommission mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

Gerade jetzt ist die günstigste Gelegenheit, um die in Betracht kommenden Interessenten auf das Werk aufmerksam zu machen. Es eignet sich ganz vorzüglich als Weihnachtsgeschenk — seine Abnehmer sind in allen Kreisen der Gebildeten zu finden.

Mit diesem Werke bietet Dr. Hugo Grothe die ersten Ergebnisse seiner 1906/07 mit Unterstützung aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds geführten achtzehnmonatigen Studienreise durch Kleinasien, Mesopotamien und Persien. Eine grosse Bilderreihe, versehen mit den nötigen Erläuterungen, liefert eine beredte Veranschaulichung der von dem vorteilhaft bekannten Forscher durchschrittenen Landstriche, die in Anbetracht der Bagdadbahnpläne gerade für Deutschland hervorragendes Interesse haben.

Die gegebenen 176 Bilder bringen fast nur neues Material. Über die Mehrzahl der in dem vorliegenden Album in ihren Merkmalen nach Möglichkeit gekennzeichneten, wenig erkundeten Gegenden findet sich bisher weder in der ausländischen noch in der deutschen Literatur eine getreue Schilderung, noch weniger eine auf photographische Aufnahmen sich stützende plastische Verdeutlichung.

Interessenten stehen Exemplare in Kommission zur Verfügung, ich bitte zu verlangen. Prospekte (illustriert) gratis.

Leipzig, November 1909

Karl W. Hiersemann

Buçon & Bercker, Verlagshandlung,
Revelaer (Rhld.)

Bunte Hefte

Z Flugschriften zur Fürsorge
für die männliche Jugend
„zwischen Schule und Kaserne“.

Jedes Heft, 32 Seiten, eleg. brosch. und
beschnitten nur 10 Pfg.

Soeben sind neu erschienen:

Nr. 5: Hinaus in die Ferne!
Von Schulrat Karl Kollbach.

Ein Heftchen über Wandern und Reisen. Es zeigt die Gefahren, die ein unüberlegtes Reisen in die Ferne jungen Leuten bringen kann, die Enttäuschungen und betrogenen Hoffnungen — andererseits aber auch, welche herrliche Bildungswerte im Reisen stecken und welchen geistigen und materiellen Nutzen es stiften kann. Namentlich für Gesellen empfehlenswert.

Nr. 7: Sirenengefang. Etwas vom Trinken für junge Leute. Von Dr. G. Heinr. Weerh, Köln.

Es fehlt gewiß nicht an populären Schriften über die Gefahren des Alkoholmißbrauchs — immerhin dürfte dieses Heftchen, das sich speziell gegen den übermäßigen Alkoholgenuß der heranwachsenden Jugend wendet, eine Lücke ausfüllen. Der Verfasser, der in der modernen Mäßigkeitsbewegung eine führende Rolle einnimmt, sucht in dieser Schrift in ebenso packender wie origineller Weise die Jungen für Nüchternheit und Mäßigkeit zu begeistern.

Z Früher sind erschienen:

Nr. 1: Hurra! Entlassen! Ein Freundeswort an unsere Jungen zur Schulentlassung von G. Heßdörffer, Rektor. — **Nr. 2: Das Schwert heraus** gen alles, was gemein! Ein Bedruf an Deutschlands Jugend von Jos. Pappers, Redakteur des „Volkswart“. — **Nr. 3: Die Lesepest.** Ein Büchlein gegen das Schundgift von L. Riesgen. — **Nr. 4: Vom Lehrlingen zum Meister.** Ein Wort über Berufstüchtigkeit und Fortbildung von J. P. Mauer. — **Nr. 6: In bösen Tagen.** Etwas über Arbeiterversicherungen von G. Hennes, Hauptlehrer.

Die „Bunten Hefte“ sind auf Förster'schen Erziehungsprinzipien aufgebaut. Sie wollen der Selbsterziehung der Jugend durch Fortbildung von Wille und Charakter auf religiöser Grundlage dienen. Daher eignen sie sich besonders zur Massenverbreitung in den Jugend-, Gesellen- u. Arbeitervereinen. Durch Offerte an die hochwürdige Geistlichkeit, Vereinspräsidenten, Erzieher, Jugendfreunde usw. läßt sich in den billigen Heftchen großer Absatz erzielen.

Bezugsbedingungen:

einzelne Hefte à cond., fest und bar 7 ⚡,
bei 10 Exemplaren und mehr bar 6 ⚡.